IMPLANTATE RAUS!

# Warum niemand mehr riesige Brüste will

Wer schön sein wollte, musste vor ein paar Jahren noch leiden und sich den Busen chirurgisch übermenschlich vergrößern lassen. Grosse Brüste gehörten in Hollywood zum guten Ton. Jetzt lassen sich immer mehr Stars wie Chrissy Teigen, Ashley Tisdale oder die Schweizer Influencerin Anja Zeidler die Implantate entfernen. Erleben wir hier eine Renaissance der kleinen Brüste?

Es war einmal... 2014, als Model Chrissy Teigen zu den Grammys kam. Zu dritt (pool) Instagram

MEHR FÜR DICH

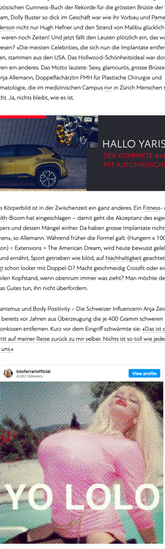
YOUTUBERIN HAT GESUNDHEITLICHE PROBLEME

Raffaela Zollo lässt sich die Silikon-Implantate entfernen

KRITISIERTER BODY-SHAMING-HART BODY

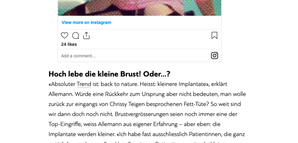
Sarah Engels reibt sich ein in die Bodyshaming-Opfer

Nicht nur Chrissy Teigen wälzt sich jetzt wieder genüsslich, auch Kolleginnen wie Ashley Tisdale und die Schweizer Influencerin Anja Zeidler haben den Schritt, der eigentlich ein Schritt ist, gewagt. Alles muss raus! Aber warum eigentlich?




## Künstlichkeit kriegt ein Körbchen

Ach ja, wisst ihr noch, als im Fernsehen ständig Berichte über Busenwunder liefen? Was haben wir gestaunt, als Lolo Ferrari 1996 einen Eintrag in die fragwürdigen Guinness-Buch der Rekorde für die grössten Brüste der Welt bekam, Dolly Buster so dick im Geschäft war wie ihr Vorbau und Pamela Anderson nicht nur Hugh Hefner und den Strand von Malibu glücklich machte. Das waren noch Zeiten! Und jetzt fällt den Leuten plötzlich ein, das war alles nix gewesen? «Die meisten Celebrities, die sich nun die Implantate entfernen lassen, stammen aus den USA. Das Hollywood-Schönheitsideal war dort vor Jahren ein anderes. Das Motto lautete: Sexy glamourös, grosse Brüstes, weiss Dr. Inja Allemann, Doppelfachartzin FMH für Plastische Chirurgie und Dermatologie, die im medizinischen Campus *mvi* in Zürich Menschen schöner macht. Ja, nichts bleibt, wie es ist.




«Das Körperbild ist in der Zwischenzeit ein ganz anderes. Ein Fitness- und Health-Boom hat eingeschlagen – damit geht die Akzeptanz des eigenen Körpers und dessen Mängel einher. Da haben grosse Implantate nichts mehr zu suchen», so Allemann. Während früher die Formel galt: (Hungern x 100 + Silikon) = Extensions = The American Dream, wurde Busen bewusst gelebt – sich gesund ernährt, Sport getrieben wie blöd, auf Nachhaltigkeit geachtet. Wer joggt schon locker mit Doppel-D? Macht geschmeidig Crossfit oder einen stabilen Kopfstand, wenn oberrum immer was zieht? Man möchte dem Körper etwas Gutes tun, ihn nicht überfordern.

Veganismus und Body Positivity – Da Schweizer Influencerin Anja Zeidler lass sich bereits vor Jahren aus Überzeugung die je 400 Gramm schweren Silikonkissen entfernen. Kurz vor dem Eingriff schwärmte sie: «Das ist der letzte Schritt auf meiner Reise zurück zu mir selber. Nichts ist so toll wie jeder einzelne von uns.»

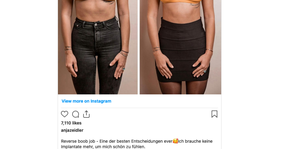
## Hoch lebe die kleine Brust! Oder...?

«Absoluter Trend ist back to nature. Heisst: kleinere Implantate», erklärt Allemann. Wurde eine Rückkehr zum Ursprung aber nicht bedeuten, man wolle zurück zur eingangs von Christy Teigen besprochenen Fett-Tüte? So weit sind wir dann doch noch nicht. Brustvergrösserungen seien noch immer eine der Top-Eingriffe, weiss Allemann aus eigener Erfahrung – aber eben: die Implantate werden kleiner, sich habe fast ausschliesslich Patientinnen, die ganz natürlich aussehen wollen. Vor allem junge Patientinnen mit sehr kleinen Brüsten und Mütter, denen Brüste nach zweimal Stillen nicht kleiner vorkommen sind. Ich mache noch immer viele Brustvergrösserungen, aber was ich mache, steht für absolute Natürlichkeit. Grosse Kissen habe ich nie implantiert, sondern immer nur solche, die auch zum Körper passen.» Brüste verlieren also an Dimension, werden aber nicht unbedingt ärmer.

## Wenn der Busen krank wird

Bevor sich High-School-Musical-Star Ashley Tisdale ihrer Brustvergrösserung unterzog, seien ihre Gedanken immer wieder darum gekreist, dass ihr Körper ohne den grossen Hollywood-Vorbau weniger wert sei, sich dachte, nach dieser Veränderung würde ich mich vollkommener und sicherer fühlen. Und für kurze Zeit ... war es auch so», erinnert sie sich in einem Instagram-Post im August letzten Jahres. Dann kamen gesundheitliche Probleme wie Nahrungsmittelempfindlichkeiten sowie Darmprobleme. «Kleinere Leidens, für deren Ursache sie den Implantaten die Schuld gab. Es folgte ein Reverse Boob Job. Ein Hoch aufs healthy life, nieder mit dem Silikon?

Dr. Inja Allemann weist diesbezüglich zudem auf die sogenannte Breast Implant Illness hin, die ein breites Spektrum von Symptomen aufweist. So unter anderem chronische Müdigkeit, Gelenkschmerzen, Herzrasen, Vergesslichkeit und Konzentrationsstörungen, Migräne, Muskelschwäche, Taubheitsgefühle und Hautausschlag. Die Symptome ähneln Reaktionen, die nach Impfungen auftreten können. Kennt man ja neuerdings. In wissenschaftlichen Studien konnte allerdings bisher kein Zusammenhang zwischen Brustimplantaten und der Breast Implant Illness nachgewiesen werden. Gehört hat man aber sowohl von Patientinnen als auch von ärztlicher Seite von einer nachhaltigen Verbesserung der Beschwerden nach der Explantation der Implantate.




«Ein weiterer gesundheitlicher Grund für das Ausweicheln oder Entfernen der Implantate kann eine Kapselfibrose, eine Komplikation, die je nach Statistik in gewissen Prozentsätzen auftreten, sein. Die Kapsel verdickt sich und engt das Implantat ein. Das kann Schmerzen verursachen und die Brust verformen», so die Ärztin. Auch ein Lymphom, eine Krebserkrankungen des lymphatischen Systems, kann und muss zu einer erneuten OP führen. Man kann ja nicht viel rückgängig machen im Leben. Aber wer die Wahl hat, darf jonglieren und sämtliche Tüten erdrehen. Cheers!

Von Iei am 9. Dezember 2021 - 16:00 Uhr

Dein Kommentar

Bitte melde dich an, um diesen Artikel zu kommentieren.

Anmelden